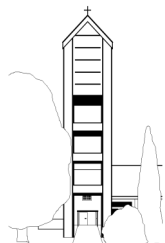




Lilien im



Emmaus-Kirchengemeinde Bunde

Gemeindebrief - Frühling 2022

38. Jahrgang / Nr. 141

„Es ist erstanden Jesus Christ, der an dem Kreuz gestorben ist,
dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja!“

EG 100,2

Sie erreichen Ihre Kirchengemeinde über:

Pastor Rolf Kemner

Mühlenstraße 7, 26831 Bunde

Tel.: 04953-8861 – E-Mail: kg.bunde@evlka.de

www.emmaus-kirchengemeinde-bunde.wir-e.de

Kirchenvorstand:

Anna Battermann, Sandra Leyhe, Anja Geber, Johannes Willms,
Dagmar Pals, Klaus Dabringhausen

Redaktion f. d. A: Anja Geber

Fotos: Anna Battermann

Layout: Stefanie de Vries-Stock

V.i.S.d.P.: Ev.-luth. Emmaus-Kirchengemeinde Bunde

Pastor R. Kemner, Mühlenstr. 7, 26831 Bunde

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers oder der Verfasserin und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.

Wir bedanken uns bei folgenden Bunder Firmen für die finanzielle Unterstützung zur Herstellung des Gemeindebriefes:

- Adler Apotheke ● Dollart Apotheke ● Hotel Adria ● Malerfachbetrieb Dannen ●
- Malerwerkstätten Klinkenborg ● Fresch Haustechnik ● Friseur am Kirching ●
- Fleischerei Kröger ● Eiscafé Mola ● Autohaus Snakenborg ●
- Elektro Billker Inh. Erwin Boelkes e. K. ●
- Physiotherapie Almuth Poppens-Oltrop ● Partyservice Thieke ●
- Hilbrands-Möbel-Gardinen-Sonnenschutz ● Steuerbüro Frank Otten ●
- Gartentechnik Veenhuis ● Württembergische Versicherung AG Werner Oorlog ●
- Sparkasse Leer Wittmund ● Eling & Eling
- Aral-Tankstelle Friedhelm Groeneveld ●

Wenn auch Sie unsere Gemeinde unterstützen wollen, würden wir uns über Ihre Spende freuen. Sie können sie direkt im Pfarramt oder beim Kirchenvorstand abgeben oder auf das genannte Konto überweisen.

Bitte geben Sie bei der Überweisung das Stichwort „**Bunde**“ und den Verwendungszweck an. Bis zu einem Betrag von einschließlich 200,-- € gilt der Überweisungsnachweis auch als Spendenquittung für das Finanzamt.

Ev.-luth. Emmaus-Kirchengemeinde Bunde

Sparkasse LeerWittmund

IBAN DE 16 28550000 0006811608 - BIC BRLADE21LER

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie können wir Ostern feiern angesichts der kaum zu ertragenden Schreckensbilder, die wir schon seit etlichen Wochen täglich ins Haus geliefert bekommen? Wie können wir die

Botschaft der Auferstehung Jesu verkündigen in einer Welt, in der ein Tyrann und seine Unterstützer sich immer weiter in eine irre Welt mit Todfeinden und immer brutalerer Gewalt gegen diese Feinde versteigen und so schrecklich viele Menschen töten oder heimatlos und zu Flüchtlingen machen? Wenn Ostern nur ein fröhliches Frühlingsfest wäre, das das Ende der Winterzeit und das Wiedererwachen der Natur in Mitteleuropa feiert – dann wäre diese Fröhlichkeit in diesen Tagen tatsächlich eher unpassend.

Aber Ostern ist mehr. Es gibt in der mittelalterlichen christlichen Tradition ein Bildmotiv, das versucht, die Spannung zwischen dieser Welt, wie sie ist, und der Wirklichkeit der Auferstehung auszudrücken: das Lebensbaum-Kreuz. Wir sehen den gekreuzigten Jesus, angenagelt, tödlich verwundet. Aber das Kreuz, an dem er hängt – aus allen Seiten bricht das Leben heraus: grünende Blätter, reifende Trauben.

Der Tod hat nicht das letzte Wort.

Das Leben siegt.

Und wie kommen wir dahin, so etwas zu glauben? Die Ostergeschichten der Bibel haben da eine überraschende Antwort. Sie erzählen, dass die Jüngerinnen und Jünger Jesus bei seinen Erscheinungen nach seinem Tod nicht erkannt haben. Mehr noch – dass sie verwirrt, schockiert waren, dass sie glaubten Gespenster zu sehen. Erst ganz allmählich fanden sie eine Beziehung zu dieser so fremden neuen Realität – als der Auferstandene sie mit ihren Namen anredete, als er mit ihnen das Brot brach.

Und es brauchte noch einmal einige Zeit, bis sie verstanden, was diese Gegenwart Jesu

Angedacht

bedeutete – nicht Wiederbelebung eines Toten, und auch keine Wiederkehr einer unsterblichen Seele. Sondern Beginn einer neuen, verwandelten Schöpfung, die mitten hineinkommt in unsere chaotische und tödliche Welt.

Und so ist Ostern auch eine Herausforderung an uns. Wir müssen uns auf die Suche machen – nicht nur, wie die Kinder, auf die Suche nach den versteckten Ostereiern, sondern mitten in dieser Welt nach den Zeichen des Neuen. Es kann sein, dass diese Suche manchmal enttäuschend ins Leere läuft – oder auch völlig überraschend zum Ziel kommt.

Der Tod hat nicht das letzte Wort, die Schreckensbilder müssen nicht unsere einzigen Visionen bleiben. Wir müssen uns nicht von ihnen lähmen lassen und dem Tod nicht die Macht überlassen.

Das Leben siegt – das ist die Vision, die uns aus der Lähmung holt und unseren Blick wieder klar macht für Wege der Gerechtigkeit und des Friedens.

Der jüdische Theologe und Dichter Schalom Ben-Chorin hat 1942, nach der Flucht aus Nazideutschland und mitten im Zweiten Weltkrieg und Naziterror gegen Millionen vermeintlicher Todfeinde Deutschlands in Israel ein Lied mit einer starken Vision geschrieben, die uns trotz allem auch in diesem Jahr wieder Ostern feiern lässt:

„Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt? - Dass das Leben nicht verging, soviel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.“

(EG 620, 1+2)

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit,

Ihr

Prof. Hermann F.P.



**Jesus spricht: "Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich" (Johannes 14,6)
Motiv aus dem Bilderzyklus "Weg des Wortes" von Karin Schwendt (Lüneburg),
ausgestellt in unserem Gemeindesaal**

„*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.*“ *Johannesevangelium 14,6*

Mit Sprachlogik kann man dieses Wort Jesu nicht verstehen. Mit dem Herzen schon: Es geht um den Weg zum wahren Glück, es geht um die Wahrheit über unsere Welt, es geht um ein Leben, das stärker ist als der Tod.

Ich bin der Weg, sagt Jesus. Ich weiß, dass dieses Wort Fragen provoziert: Führen in unserer heutigen Zeit nicht verschiedene Wege zum Glück? Hat nicht jede Religion ihre eigene Anleitung zum Glücklichenwerden? Woher sollen wir wissen, dass Jesus recht hat?

Ich erinnere mich an ein Gespräch bei einer Fortbildung mit einem Atheisten, der zahlreiche Religionen ausprobiert hatte. Er war tatsächlich Experte und konnte uns erklären, welche Vorteile jede Religion hatte und warum dennoch keine für ihn geeignet war. Ich habe ihn gefragt, ob er es auch mit dem christlichen Glauben versucht hat. Eine Antwort bekam ich nicht, nur verständnislose Blicke meiner Kollegen über meine taktlose Frage. Mir aber ist klar geworden: Ohne einen Versuch mit dem Vertrauen auf Jesus kann niemand herausfinden, ob er nicht wirklich der Weg zum Glück ist. Und wenn er sich als der richtige Weg erweist, dann brauchen wir auch keinen anderen zu suchen.

Ich bin die Wahrheit, sagt Jesus. Was ist schon Wahrheit?, fragt ihn später sein Richter. Fake News, wie man die politische Lüge vornehm bezeichnet, waren schon zu Jesu Zeiten ein Mittel zur Erhaltung der Macht. Wer geglaubt hat, dass dies in Zeiten der freien Presse und der grenzenlosen Informationen im Internet anders wäre, hat in den letzten Jahren enttäuscht feststellen müssen, dass heute dreister gelogen wird als je zuvor. Trumps Lüge von der gestohlenen Wahl, Xis Lüge über die Umerziehungslager für die Uiguren und Putins Lüge von der Befreiung der Ukraine von den Nazis bringen Leid über die Welt.

Zur Wahrheit gehört jedoch noch mehr als nicht lügen zu wollen: Ein Wissen über den großen Zusammenhang, in dem wir leben. Ein Verstehen, wie sich unser Verhalten auf die Welt auswirkt, in der unsere Kinder und Enkel leben müssen. Diese Wahrheit bleibt uns wohl verborgen. Wir können es nur mit der Liebe Jesu versuchen im Vertrauen darauf, dass er gewusst hat, warum dies richtig ist,

Ich bin das Leben, sagt Jesus. Das wahre Leben in der Gemeinschaft mit Gott, das auch mit unserem Tod nicht endet. Lassen wir uns zu diesem Leben einladen.

Albrecht Köstlin-Bürma

Konfirmandenfreizeit in Potshausen

Alles war in den letzten beiden Jahren anders. Daher fanden wenige bis gar keine Konfirmand:innen-Freizeiten statt. Doch diesmal sollte es sein!

Von Freitag, den 18. März 2022 bis Sonntag, den 20. März 2022 waren die Konfirmand:innen der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bunde und Weener im Evangelischen

Bildungszentrum in Potshausen. Nach einer erfolgreichen Anreise trafen wir uns in Potshausen und mussten erst einmal den Schock, in einem sehr komfortablen Zimmer mit Dusche und allem was man sich nur wünschen konnte, überstehen. Denn als Konfirmand:in möchte man nicht im Einzelzimmer schlafen, sondern wie es sich gehört mit mehreren in einem Zimmer. Nachdem uns dieses geglückt war, konnte es los gehen.

Wir haben nicht nur Abstand vom Alltag nehmen können, sondern haben uns mit dem Thema unseres Vorstellungsgottesdienstes beschäftigt.

Die 10 Gebote waren unser Thema und diese haben wir praktisch und kreativ vor Ort in Gemeinschaft erfahren.



Daraus entstand ein toller Vorstellungsgottesdienst, welchen die Konfirmand:innen am 3. April 2022 in ihrer Gemeinde vorstellen werden.

Tatsächlich ist nichts zu Bruch gegangen und auch sonst kann ich nur von einer Gruppe berichten, die engagiert und interessiert dabei war.



Aber auch die Gemeinschaft und der Austausch ist auf dieser Freizeit nicht zu kurz gekommen. Unsere abwechslungsreichen Tage wurde eingerahmt von einem Morgen- und einem Abendlob.

Ich bin dankbar für fast 3 volle und erfüllte Tage, die wie im Flug vergingen.

Des Weiteren danke ich den beiden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Amke und Thea, ohne die diese Freizeit nicht möglich gewesen wäre.

Wir haben Corona getrotzt und ich danke Gott, dass wir eine Konfirmand:innen-Freizeit machen konnten. Das haben wir aber auch in der Vergangenheit immer wieder bewiesen, dass trotz Corona, in Bunde und Weener, in der Konfirmand:innen-Arbeit was los ist.

Am **3. April 2022, um 9.30 Uhr** findet der Vorstellungsgottesdienst in der Emmauskirche in Bunde statt.

Bis dahin grüßt herzlich,

Sascha Wiegand

**Konfirmation am, Sonntag, den
29. Mai 2022, um 9.30 Uhr**



| | | |
|--|---|---|
| Tammo Leemhuis Westerende 11 26831 Bunde | Bennet Heijen Fliederweg 9 26831 Bunde | René Eisenhut Ditzumerverlaat 18 26831 Bunde |
| Julian Bleeker Am Bahnhof 10 26831 Bunde | Kilian Braun Schulstraße 29 26831 Bunde | Jonas Rose Molkerei Straße 64 26831 Wymeer/ Bunde |



Oben: Bennet Heijen, Kilian Braun

Mitte: Jonas Rose, Julian Bleeker, Tammo Leemhuis, Diakon Sascha Wiegand

Unten: René Eisenhut

GO(O)D DAYS 2022



Moin nach da draußen!

Der Kirchenkreis Rhaderfehn möchte **EUCH** etwas Gutes tun!

Für diesen Sommer lädt der Ev.-luth. Kirchenkreisjugenddienst Rhaderfehn (KKJD) **EUCH** ein Sonne aufzutanken und mit dabei zu sein!

Daher werden wir für **EUCH** unsere Freizeit nach Ungarn von 487,- € auf nur **380,- €** senken und die Segelfreizeit von 287,- € für nur **199,- €** anbieten.

Kurz gesagt – traumhafte Ferientage warten auf **EUCH**!

Neben Abenteuern gibt es für **EUCH** genug Zeit zum Ausspannen. Weiterhin wollen wir uns auf unseren Freizeiten als Gruppe kennenlernen und gemeinsam mit Christus diese einzigartigen Tage erleben und auf unterschiedliche Art und Weise den Glauben teilen.

Wir freuen uns auf **EUCH** und denken, dass **IHR** in **EUREM** Urlaub,

go(o)d days & nights haben werdet.

Unsere Angebote und die dazugehörigen Anmeldungen seht **IHR** unter: www.ejkr.de. Oder ruft gerne in den Bürozeiten (mi. u. fr.) an (04957-8978208) wenn **IHR** noch Fragen habt.

Da wir in den letzten Jahren unsere Freizeiten nicht so anbieten konnten wie in den Jahren vor 2020, haben sich leider auch die Anmeldungen für unsere Freizeiten sehr kurzfristig ergeben. Wir müssen jedoch darauf Rücksicht nehmen und planen.

Daher finden leider dieses Jahr nur die unten aufgeführten Freizeiten statt – in der Hoffnung im kommenden Jahr wieder zu den alten Gegebenheiten zurückzukehren.

Unsere Angebote für **EUCH**:

| |
|-------------------------------------|
| ORFÜ (UNGARN) nur 380,- € |
| Jugendfreizeit |
| 14-17 Jahre |
| 18.07. - 30.07.2022 |
| SEGELN (HOLLAND) nur 199,- € |
| Teen-Freizeit |
| 11-14 Jahre |
| 24.07. - 29.07.2022 |



Da wir im KKJD die Verantwortung für die Menschen tragen, die uns auf den Freizeitmaßnahmen anvertraut sind, werden wir auf die kommenden Corona-Maßnahmen ganz besonders achten und im Sinne und Wohlbefinden jedes Teilnehmenden entscheiden.

Gottes Segen nach da draußen!

Bericht aus dem Frauenkreis

Der Frauenkreis hat sich am Donnerstag, dem 10.03.2022 das erste Mal in diesem Jahr getroffen und begann gleich mit einer ganz besonderen Veranstaltung.

In jedem Jahr stelle ich im Frauenkreis das Land vor, das den Weltgebetstag erarbeitet hat. In diesem Jahr wurden vom Komitee die Länder England, Wales und Nordirland vorgeschlagen. Da der Weltgebetstag wegen der Coronapandemie nun schon das zweite Jahr in Bünde nicht gefeiert werden konnte, nahm ich den Vorschlag von Frau Harmine Bührma, einen Vortrag über England zu halten, gerne an.

Frau Bührma hat 9 Jahre lang in England gelebt und wohnt mit ihrem Mann seit einiger Zeit in Bunde.

So entschlossen wir uns, die Veranstaltung in der Kirche stattfinden zu lassen, da hier die nötigen Hygienevorschriften eingehalten werden konnten.

Frau Anja Geber erklärte sich bereit, uns musikalisch auf der Orgel zu begleiten. Ich habe die Leiterinnen der übrigen Frauenkreise der Bunder Kirchengemeinden, die sonst den Weltgebetstag gemeinsam feiern, eingeladen; einige Frauen folgten der Einladung.

Zu Beginn der Veranstaltung hat Frau Bührma zunächst 3 Friedenslichter auf dem Altar entzündet, um so auf das Kriegsgeschehen in der Ukraine hinzuweisen.



Dann "begleitete" sie uns mit vielen Fotos in die wunderschöne Landschaft von England, Wales und Nordirland. Wir lernten viele Städte und ihre Sehenswürdigkeiten entlang der Küste und im Landesinneren kennen. Sie hat uns an ihren persönlichen Eindrücken, die sie in all den Jahren gesammelt hat, teilhaben lassen.



Frau Bűrma berichtete vom Schul- und Gesundheitswesen und von den Gewohnheiten und Eigenarten der Bewohner. Sie schilderte die Situation der Kirchen, die sich im Lauf der Jahrhunderte immer wieder änderte. Von der katholischen Tradition zur anglikanischen und zur methodistischen bzw. reformierten Glaubensausübung.

Alle Anwesenden waren begeistert. Sie bestaunten vor und nach dem Vortrag die üppige Ausstellung von originellen Teekannen, traditionellem Teegeschirr, Büchern und Teddies, die mit verschiedenen Uniformen gekleidet waren.

Zum Abschluss kam eine reiche Spende für die Projekte des Weltgebetstages und der Diakonischen Katastrophenhilfe zugunsten der Ukraine zusammen.

Die weiteren Treffen des Frauenkreises (siehe unter "regelmäßige Termine") finden wieder im Gemeindehaus statt.

Monika Kuhl



Regelmäßige Termine

| | | |
|-------------------|------------------|--|
| Sonntag | 9:30 Uhr | Gottesdienst |
| Montag | 14:30 Uhr | Bibelstunde im „Haus der Diakonie“ (Kirchring) 2. Montag im Monat |
| | 20:00 Uhr | Männergruppe „Midlife“ 2. Mittwoch im Monat |
| Dienstag | 16:00 Uhr | Konfirmandenunterricht (14 tägig) |
| | 16:00 Uhr | Vorkonfirmandenunterricht (14 tägig) |
| Mittwoch | 9:30 Uhr | Aktivkreis - für Menschen in der zweiten Lebenshälfte (letzter Mittwoch im Monat) 27.04.22 9:30 Uhr Frühstück, Erzählungen 25.05.22 9:30 Uhr Frühstück, 10:30 Uhr Kegeln, Kegelbahn ehem. Moin, Moin 29.06.22 9:30 Uhr Frühstück, Bingo |
| | | |
| Donnerstag | 15:00 Uhr | Frauenkreis (zweiter Donnerstag im Monat) 14.04.22 15:00 Uhr Spielenachmittag 12.05.22 14:30 Uhr Abfahrt luth. Kirche zum Fischessen in Ditzum 09.06.22 15:00 Uhr Eis essen bei Mola |
| | 19:00 Uhr | Kirchenchor (vierzehntägig) |
| Freitag | 14:30 Uhr | „Emmaus-Kirchenmäuse“ (Kirche für Kinder) 1. oder 2. Freitag im Monat |

Besondere Veranstaltungen und Gottesdienste

(wenn nicht anders angegeben in der Emmauskirche)

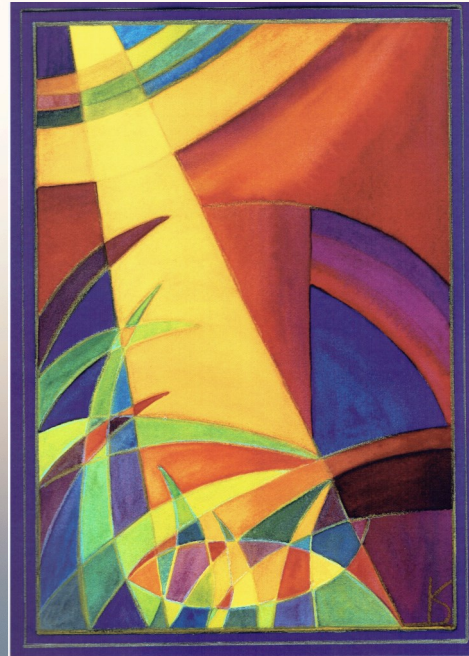
| | | | |
|--------|---------------------|-----------|---|
| 03.04. | Judika | 09:30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der diesjährigen Konfirmanden mit Diakon Sascha Wiegand |
| 10.04. | Palmsonntag | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Prädikant Daniel Aldag, Leer |
| 14.04. | Gründonnerstag | 19:30 Uhr | Passionsandacht im Abendmahlsraum der reformierten Kirche |
| 15.04. | Karfreitag | 15:00 Uhr | Andacht zur Todesstunde Jesu mit Pastor i. R. Albrecht Köstlin-Bürma |
| 17.04. | Ostersonntag | 09:30 Uhr | Gottesdienst mit Pastor H. Wienbeucker, Remels |
| 18.04. | Ostermontag | 09:30 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst in unserer Kirche mit Sr. Carola, Nordhorn |
| 26.05. | Christi Himmelfahrt | 10:00 Uhr | Zentraler Gottesdienst am Ditzumer Hafen -siehe Information auf der Rückseite- |
| 29.05. | Exaudi | 09:30 Uhr | Konfirmation |
| 05.06. | Pfingstsonntag | 09:30 Uhr | Gottesdienst zum Pfingstfest |
| 06.06. | Pfingstmontag | 09:30 Uhr | Gemeinsamer Gottesdienst in der reformierten Kirche mit Pastor Rademaker |

Für alle Gottesdienste und für die Nutzung des Gemeindehauses gelten die jeweils aktuellen Hygienevorschriften und -empfehlungen unserer Landeskirche, die sich ihrerseits an den Vorgaben der aktuellen Corona-Verordnung des Landes Niedersachsen orientieren.

Da sich diese Vorgaben zur Zeit relativ schnell ändern, bitten wir um Beachtung der sowohl in der Kirche als auch im Gemeindehaus ausgelegten **Hygieneregeln**. Diese werden laufend den aktuellen Vorgaben angepasst.

Trauerfeiern

**Nur in der
Printausgabe zu lesen.**



Für den Fall, dass Pastor Rolf Kemner nicht unter der auf Seite 2 aufgeführten Rufnummer zu erreichen ist, können Sie gerne die Mitglieder des Kirchenvorstands ansprechen.

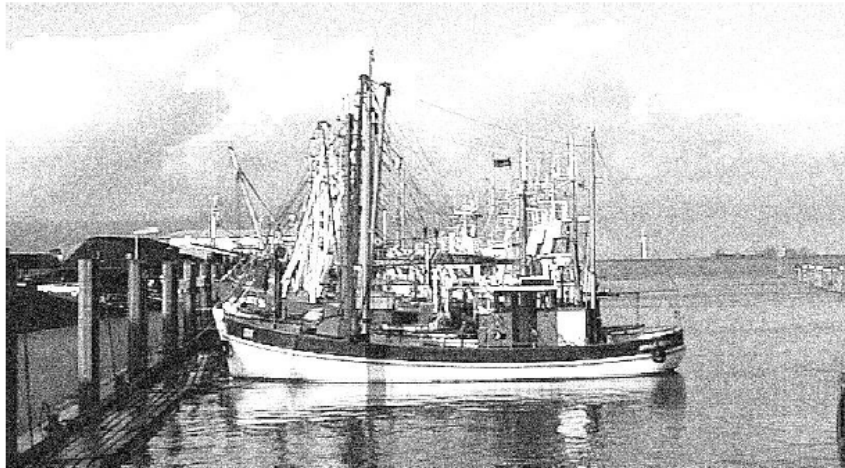
Als erste **Ansprechpartnerin** gilt hier

Frau **Anna Battermann**, die unter der Telefonnummer 04953-8338 zu erreichen ist.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

| | | |
|--------|-------------------------------------|----------|
| 02.04. | Rudolf Benditz | 86 Jahre |
| 03.04. | Marten Nieboer | 88 Jahre |
| 08.04. | Friedrich-Wilhelm Piess | 83 Jahre |
| 18.04. | Armin Sprenger | 84 Jahre |
| 21.04. | Friedrich Heinrich Karl Kleine-Beek | 87 Jahre |
| 02.05. | Heinz Oberste-Berghaus | 85 Jahre |
| 21.05. | Elisabeth Lauts | 89 Jahre |
| 23.05. | Wilhelm Ramacher | 83 Jahre |
| 24.04. | Nieboer, Irmgard | 87 Jahre |
| 27.05. | Erika Voigt | 82 Jahre |
| 01.06. | Erich Hauke | 84 Jahre |
| 26.06. | Ingrid Dahm | 85 Jahre |

Himmelfahrt am Hafen



Gottesdienst für jung und alt unter freiem Himmel

(bei schlechtem Wetter in der ev.-ref. Georgskirche in Weener -
nähere Informationen finden Sie ggf. in der Tagespresse)

**Donnerstag, 26. Mai 2022, 10.00 Uhr
in Ditzum am Hafen**

Musikalische Gestaltung durch die vereinigten Rheiderländer Bläserchöre

**Bitte sprechen Sie sich ggf. ab und bilden Sie Fahrgemeinschaften,
um zum Gottesdienst in Ditzum am Hafen zu kommen!!**

Es laden ein: Die Ev. - ref. Kirchengemeinden des Rheiderlandes,
die Ev. - luth. Kirchengemeinden des Rheiderlandes und
die katholische Pfarreiengemeinschaft Leer/Weener/Oldersum.